

Renault und Fiat vor Kooperation

London/Boulogne-Billancourt. Die Autokonzerne Renault und Fiat Chrysler (FCA) verhandeln US-Medien zufolge über eine engere Zusammenarbeit. Angesichts des Strukturwandels in der Branche gehe es etwa um die Möglichkeit, Geschäftsteile zusammenzulegen, berichteten die Londoner *Financial Times (FT)* und das *Wall Street Journal (WSJ)* am Wochenende.

Möglich sei etwa, dass sich FCA der Autoallianz von Renault mit den japanischen Herstellern Nissan und Mitsubishi anschließt. Es gebe allerdings keine Garantie für den Erfolg der Verhandlungen, hieß es. Wie das *WSJ* weiter schrieb, hätten die Gespräche seit der Festnahme des früheren Renault-Chefs Carlos Ghosn in Japan im November 2018 Fahrt aufgenommen. Ghosn hatte auf eine Fusion des französischen Autobauers mit Nissan gedrängt. Sein Nachfolger Jean-Dominique Senard hatte dem zunächst eine Absage erteilt und eine engere Kooperation innerhalb der Allianz angemahnt. Auch Nissan hatte einen Zusammenschluss abgelehnt.

Der Renault-Konzern, an dem der französische Staat beteiligt ist, hält 43,4 Prozent der Anteile an Nissan. Nissan ist zu 15 Prozent an Renault beteiligt. FCA spreche auch mit dem Konkurrenten Peugeot über eine Fusion, die Verhandlungen mit Renault seien aber weiter fortgeschritten, hieß es bei der *FT*. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/355572.renault-und-fiat-vor-kooperation.html>